

Man tirfft sich immer zweimal und dann...

NejixTenten

Von Ne-ju

Kapitel 3: Eine neue Wohnung

Hii Leute ^^

hier ist das nächste Kapi meiner ff....

bin damit etwas unzufrieden...würde mich aber trotz allem freuen wenn ihr sie lesen und mir ein kommi darlassen würdet *hundeblick aufsetz*

viel spaß beim lesen^^

Tenten ging zurück ins Dorf. Sie musste sich zusammen reißen um nicht zu weinen. So hatte sich die junge Frau das erste Treffen nach all den Jahren nicht vorgestellt. Er war kalt und gefühllos wie immer ... und sehr sauer auf sie.

„Hey Tenten!“ Sie stoppte und drehte sich um, als jemand ihren Namen rief und sie damit aus ihren Gedanken riss, „ sag mal du wärst ja jetzt so an uns vorbei gelaufen was?“

„Oh tschuldigung.“ jetzt erst wurde ihr bewusst, dass sie grade an Lee und ihrem ehemaligen Sensei vorbei gegangen war, ohne jegliche Notiz von ihnen zu nehmen.

„Sieh mal einer an“ Sensei Gai musterte Tenten von oben nach unten, „du bist ja genau wie Lee und Neji grade, in der Blüte deines Lebens. Mensch, aus dir ist ja ne richtige Frau geworden.“ lobte er sie.

„Danke“ freundlich lächelte Tenten.

„Sag mau du hattest es so eilig, ist alles in Ordnung?“ nun sah Lee sie besorgt an.

„Ja Lee, es ist alles in Ordnung“ sie nickte.

„Na dann“ Gai gab ihr einen freundlichen Klaps auf den Rücken, dann kramte er ein kleines Stückchen Papier aus seiner Tasche.

„Hier Tenten das ist die Adresse des Hauses, wo du wohnen wirst, da Kurenai und Asuma dein altes Haus mit ihren Kindern besetzt haben.“ Er reichte ihr den Zettel, „ Tsunade-sama hat mir die Adresse gegeben. Geh an Besten gleich ins Hotel zurück und pack deine Sachen zusammen, damit du heute Nachmittag dich auf den Weg in die neue Wohnung machen kannst. Ach ja.. ein Tipp fals du es nicht gleich finden solltest... es liegt in der Nähe des Hyuuga Anwesens.“

Tenten seufzte genervt.

>Toll ich hatte doch eben erst Streit mit einem sehr Miesgelaunten...Hyuuga. Hoffentlich treffe ich Neji da nicht zu oft<

Bei Gai jedoch bedankte sie sich mit einem breiten Grinsen und machte sich dann auf den Weg zurück ins Dorf.

Sie schlenderte noch etwas durch das Dorf, wobei sie alte Bekannte traf und sich etwas mit ihnen unterhielt.

Gegen Nachmittag dann fing sie an ihre Sachen zu packen, jedoch hatte sie nicht all zu viel zu packen, weil sie am Tag zuvor auch nur die wichtigsten Sachen ausgepackt hatte. Am späten Nachmittag dann machte sie sich auf die Suche nach dem Haus, in dem sie die nächsten Tag, Wochen oder sogar Monate leben würde. Ihr Weg führte vor bei an dem Hyuuga Anwesen, wo alte Erinnerungen in ihr hoch kamen, wie sie damals sich hier mit Neji getroffen hatten und dann zusammen zum Training gingen, wie sie damals mit Neji hier entlang gegangen sind um das Dorffest zu besuchen. Sie seufzte und schaute sich weiter um. Fast an jeder Ecke konnte sie sich und den Hyuuga Jungen sehen, so wie es damals war... aber nun... nun war es vorbei!

Nach einiger Zeit erreicht sie dann das Haus, wo sie nun wohnen sollte.

Es war nicht grade groß, einen Garten hatte es auch nicht. Es war schicht aber nicht lieblos.

Tenten klingelte.

Nichts geschah.

Sie klingelte noch mal aber auch darauf folgte keine Antwort.

„Toll“ sagte sie zu sich im ironischen Tonfall und lies sich auf eine Stufe der Treppe sinken.

Die Sonne verschwand langsam hinterm Horizont. Tenten wusste nicht wie lange sie da nun schon saß und wartete darauf das endlich mal jemand kam und ihr die Tür öffnete.

Sie schloss die Augen und genoss die letzten Sonnenstrahlen, die ihr ins Gesicht schienen.

Plötzlich verdunkelte etwas die Sonne, Schatten fiel auf Tentens Gesicht und eine kalte, gefühlslose Stimme herrschte sie an.

„Hey was machst du hier?“

Tenten zuckte zusammen, öffnete die Augen und sah direkt in ein weißes Augenpaar.

„Was ich hier mache?“ sie erhob sich und blinzelte Neji genau so wütend, an wie er sie ansah.

>Super!!< dachte sie > er scheint hier ja wohl öfters vorbei zu kommen<

„Neji weißt du“ nun setzte sie ein Lächeln auf, „ich wohne hier.“

Nach diesem Satz herrschte erst einmal Ruhe.

Neji sah sie kühl an. „Wohl kaum.“

„Ach ja und weshalb sollte ich hier bitte nicht wohnen?“ Tenten kochte innerlich, wenn er nichts mit ihr zutun haben wollte und sie hier nicht willkommen hieß konnte er sie den einfach nicht in Ruhe lassen?

„Nun ja ich weiß es, weil...“ er schob sich an Tenten vorbei und öffnete die Tür, „ ich weiß es, weil das hier MEIN Haus ist.“

Unglaublich starrt Tenten ihn an.

„D-Das ist dein Haus?“ brachte sie geschockt hervor und wünschte sich das sich der Boden auftun und sie darin verschwinden könnte. Doch nichts der gleichen geschah. Neji ging in das Haus und lies die total verwirrt Tenten draußen stehen.
„Was hat sich Tsunade-sama dabei nur gedacht.“ murmelte sie.

Plitsch Ein Regentropfen viel auf ihre Nasenspitze und die junge Frau sah nach oben. Der Himmel hatte sich in kürzester Zeit verdunkelt, genau wie ihre Laune. Nun fing es an zu Regnen erst ein Tropf, dann noch einer und dann goss es auf einmal wie aus Eimer.

„Hey sag mal willst du noch länger da draußen stehe?“ Neji kam aus dem Haus gelaufen schnappte sich ihr Gepäck und nahm es mit ins Haus.

„Ähm.. ich darf ins Haus?“ zögernd blieb Tenten kurz vor der Haustür, die überdacht war, stehen.

„Ja, darfst du.“ antwortete Neji genervt.

Er wusste echt nicht was Tenten hier zu suchen hatte, wahrscheinlich hatte sie Tsunade hergeschickt, damit sie nicht in einem dieser teuren Hotels wohnen musste aber sie hätte ihn doch wenigstens Bescheid sagen können. Er hätte für sie sicher eine andere Wohnung gefunden, eine größer und eine wo es sicher war, dass sie sich nicht zu oft über den Weg laufen konnten. Er war immer noch sehr sauer auf sie aber er wollte sie eigentlich auch nicht bei jedem zusammen Treff zur Schnecke machen. Auf einmal fiel Neji noch was ein. Er rannte noch mal aus dem Haus, zum Briefkasten, öffnete ihn und fand einen Brief vor.

>Ich sollte öfters mal diesen dummen Kasten leeren< dachte er.

Er öffnete den Brief, als er wieder im Haus war und las ihn.

Lieber Neji,

unser Dorf bekommt Besuch von einer jungen und wahrscheinlich sehr hübschen Damen, die du im Übrigen kennst.

Sie wird eine Zeit lang bei dir wohnen also sei bitte freundlich zu ihr.

Ach so falls du dich wunderst, weshalb ich dir einen Brief schreibe und es dir nicht persönlich sage... das ist ein ganz einfacher Grund. Ich weiß das du selten deinen Briefkasten öffnest und wahrscheinlich hältst du den Brief in den Händen, wenn es eh zu spät ist und du dich nicht mehr dagegen auflehnen kannst.

Also dann wünsche ich euch beiden Hübschen viel Spaß!

Schöne Grüße

Tsunade-sama

„So ein Mist.“ sagte Neji laut, nach dem er den Brief zweimal durchgelesen hatte.

Er schaute zu Tenten, der diese Situation sehr unangenehm war und nun im Hausflur stand und auf den Boden schaute.

„Nun gut, dann ist es halt so“ seufzte er, „ich werde dir mal die Zimmer zeigen.“

Freundlicherweise wollte er wieder ihr Gepäck nehmen und es in eins der Zimmer tragen doch dieses Mal reagiert Tenten und stelle sich ihm in den Weg.

„Was?“ er sah sie verwirrt an.

„Mach dir keine Umstände ich bin gleich wieder weg.“ meinte sie leise.
Sie fühlte sich in diesem Haus sehr unwohl vor allem, weil sie wusste das sie hier nicht willkommen war.

„Willst du etwa wieder in das Hotel zurück?“ er sah sie verständnislos an.

„Neji es ist gut, machen wir uns nichts vor. Ich weiß doch das ich hier nicht willkommen bin also spiel nun nicht den lieben Gastgeber. Die Rolle steht dir nämlich nicht!“

„Wenn du bei dem Wetter wieder raus gehst holst du dir den Tod!“ nun wurde Nejis Stimme wieder lauter.

„Na und soll dich das stören?“ giftete sie ihn an, „ du hast mich doch eh schon längst abgeschrieben.“

„Und das mit Recht!“ gab er im selben Tonfall zurück.

Beide standen einander gegenüber und starrten sich zornig an.

Dann entspannte sich plötzlich Nejis Gesichtsausdruck und er seufzte:

„Wir benehmen uns wie Kleinkinder.“ meinte er.

Tenten nickte kurz.

„Also dann, du bleibst erst mal hier.“ entschied er.

Neji schob Tenten behutsam zur Seite, nahm ihr Gepäck und brachte es ins eins der Zimmer. Zum Glück war es ein einstöckiges Haus so musste der liebe Neji das Gepäck keine Treppen rauf tragen.

Tenten folgte ihm.

cucuuu

eure Ne-ju

hab euch alle Lieb^^ *knuddel*

PS leider konnte ich meine Beta leserin nicht erreichen und so wurde das kapi nicht kontrolliert.. ich hoff ihr nimmt es mir nicht zuuu böse *dackelbick benutz*